



BODDENKIEKER

Das Informationsblatt für Neuenkirchen, Wampen, Leist, Oldenhagen und Kieshof-Ausbau

www.17498neuenkirchen.de

Ausgabe 3 | 15. Juni 2015 | **kostenlos**

25 Jahre Kita:
Sommerfest am 26. Juni



Die neue Rollerbahn wurde begeistert eingeweiht.

(Foto: Kirsten Schielke)

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger.

Unsere Kita feiert demnächst 25-jähriges Jubiläum. Für unsere Kinder ist gesorgt. Sicher gibt es hier und da Kritikpunkte, nicht alles ist perfekt. Aber niemand muss um sein Leben fürchten, kein Kind muss Krieg und Hunger erleiden.

In Syrien und in der Ukraine sieht es anders aus: Familien flüchten aus ihrer Heimat und bitten uns um Hilfe. Nicht, weil sie hier den Wohlstand suchen, sondern weil es ums Überleben geht. Wir in Deutschland werden um humanitäre Hilfe gebeten. Auch in Neuenkirchen kommen demnächst Flüchtlinge an. Die Ämter Lubmin, Landhagen und Züssow

sollen zusammen 200 Asylsuchende aufnehmen, 15 Menschen werden bei uns Zuflucht suchen.

Das Gebäude neben dem Amt wird momentan mit Mitteln des Landkreises dafür vorbereitet. Ich habe außerdem viele Angebote von Mitbürgern bekommen, die sich engagieren und mithelfen wollen, die Flüchtlinge in unser Leben zu integrieren. Das wird kein leichter Weg, da bin ich mir sicher. Aber es kann gelingen, dafür gibt es Beispiele in Nachbargemeinden. Voraussetzung dafür sind Akzeptanz und Menschlichkeit.

Ihr Frank Weichbrodt, Bürgermeister

Die Gemeindevertretung stellt sich vor

Im letzten Teil dieser Reihe werden die Mitglieder des Sozialausschusses portraitiert. Der Seniorenbeirat fungiert als dessen Unterausschuss. **Seite 3**

Das stinkt allen

Für seinen Besitz trägt man Verantwortung. Dessen sind sich die meisten Menschen bewusst. Und bei unseren Vierbeinern sind Besitzer auch für deren „Hinterlassenschaften“ verantwortlich. Dass Hunde „müssen müssen“ ist natürlich. Als Verantwortlicher die Hundehaufen jedoch auf Wegen, Grünflächen und Privatgrundstücken liegen zu lassen, ist nicht nur respekt- und rücksichtslos, sondern auch eine Ordnungswidrigkeit. Für jeden Hundebesitzer sollte es darum selbstverständlich sein, beim Spaziergang eine Plastiktüte zur Entsorgung des „Geschäfts“ im nächsten Papierkorb dabei zu haben. Ihre Mitmenschen danken es ihnen.



Gemeinde Neuenkirchen investiert in ihre Kinder

Alle Plätze von Kindergarten und Hort sind belegt. Auch Eltern aus anderen Orten möchten ihre Kinder hier betreuen lassen. „Das ist für uns Ansporn und Verpflichtung“, kommentiert die Kita-Leiterin Angela Burdchen. „Aber nicht jeder Wunsch kann in Erfüllung gehen.“ Sie steckt gemeinsam mit ihrem Team voller Ideen, um Kita und Hort noch attraktiver zu machen.

Allein im vergangenen Jahr wurden aus dem Gemeindehaushalt fast 45.000 Euro investiert. Für dieses Geld haben Horträume einen Schallschutz bekommen und der Bolzplatz zwei Fußballtore. Die Kita konnte für über

10.000 Euro ein neues Spielgerät erwerben. Außerdem erhielt die Krümelkiste einen stabilen Zaun, den die Gemeindearbeiter aufstellten. Hecke und Bäume wurden ausgeschnitten und der Rasen erneuert.

Besonders stolz und glücklich sind Mitarbeiter und Gemeindevertretung auf eine weitere Initiative: Ohne den Haushalt groß zu belasten, gelang es, eine neue 30 Meter lange Rollerbahn im Wert von 5.555 Euro anzulegen. Das Stralsunder Straßenbauunternehmen, das am Grünen Weg arbeitete, beseitigte die alten Betonplatten und stellte Unterbau und Teerdecke her. Dabei sponserte

die Firma ihre gesamte Arbeitsleistung; nur der Asphalt wurde in Rechnung gestellt. Die Kita hatte aus dem Projekt „familymanager“ von real 1.000 Euro Startkapital erhalten und konnte durch Kinderflohmärkte und private Spenden die nötige Summe fast aufbringen. Die fehlenden 700 Euro wurden aus dem Gemeindehaushalt beigesteuert.

Am Tag der feierlichen Übergabe gab es nicht nur einen Rollerwettbewerb für die Männer der Straßenbaufirma, sondern auch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Ein herzliches Dankeschön allen Unterstützern!

Die Gemeinde in Zahlen Altersstruktur der Bevölkerung

Von Ruth Bördlein

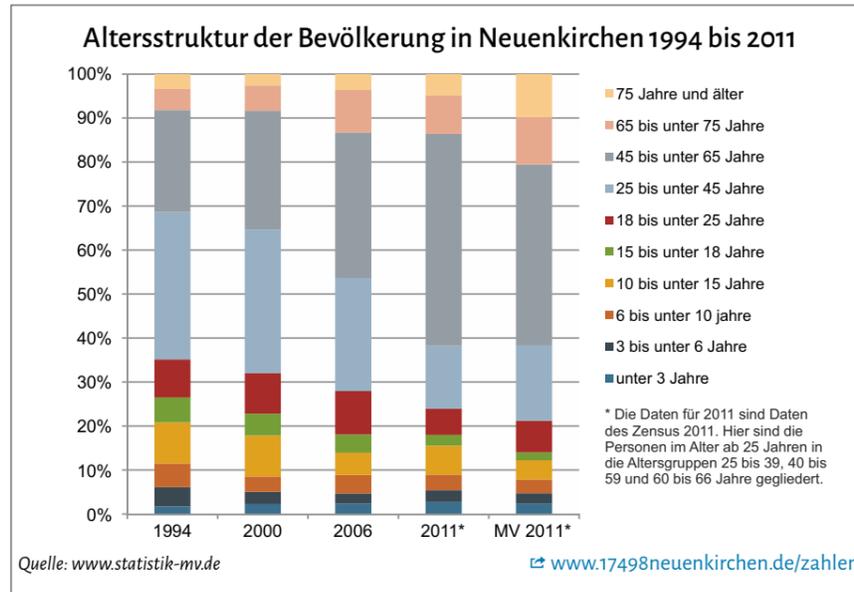
Das Kita-Jubiläum lenkt den Blick auf die Jüngsten im Ort. Aber wie viele Jugendliche, „Mittelalte“ und Senioren gibt es unter den 2.300 Einwohnern?

Die Grafik beantwortet diese Frage und gibt Hinweise darauf, welche Infrastrukturbereiche in der Gemeinde besonders gefragt sind.

Mit steigender Einwohnerzahl nahm auch die Zahl der Kinder im Krippen- und Kindergartenalter zu. Heute gibt es 124 Kinder unter 6 Jahren. Ihr Anteil an der Bevölkerung ist mit gut 5 Prozent etwa so hoch wie 1994.

Veränderungen haben sich bei den anderen Altersgruppen ergeben: Der Anteil der Schulkinder bis 15 Jahren ist von etwa 15 Prozent 1994 auf 10 Prozent 2011 zurückgegangen. Kleiner geworden ist auch der Anteil Jugendlicher und junger Erwachsener. Insgesamt war 2011 etwa ein Viertel der Neuenkirchener jünger als 25 Jahre. 1994 war noch jeder dritte Einwohner Kind, Jugendlicher oder junger Erwachsener.

Rund zwei Drittel der Einwohner sind im aktiven Erwachsenenalter. Diese Gruppe ist gegenüber 1994 sowohl abso-



lut als auch relativ auf heute rund 1400 Personen gewachsen.

Der allgemeinen Entwicklung entsprechend steigt der Anteil der Bevölkerung im Rentenalter. War 1994 jeder zehnte Einwohner 65 Jahre und älter, ist es 2011 bereits jeder Siebte.

Der Vergleich mit Mecklenburg-Vorpommern (rechte Säule) zeigt, dass

Neuenkirchen eine eher junge Gemeinde im Land ist, mit höherem Anteil junger Einwohner und deutlich niedrigerem Anteil von Senioren.

Die Interessen der verschiedenen Gruppen abzuwägen und Verständnis füreinander zu fördern bleibt die Aufgabe aller, die an einer guten Zukunft Neuenkirchens interessiert sind.

Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit



Stellvertretende Ausschussvorsitzende
Sabine Duffner

Hinter der gepflegten Erscheinung von Sabine Duffner steckt eine Frau voller Energie und Träume. Die gelernte Konditorin wollte per Schiff die Welt entdecken. Leider musste sie diesen Traum aus gesundheitlichen Gründen an den Nagel hängen. Den Kopf in den Sand stecken war ihre Sache nicht. Sie ging zur Polizei, und blieb der Führerscheinstelle bis heute treu. Mit der Wende wechselte die Zuständigkeit dieser Arbeit in den Landkreis. Sabine Duffner wechselte mit. Privat geht die 52-Jährige ihrer zweiten Neigung nach: Sie leitet seit Jahren erfolgreich den NCC. Die Leidenschaft für den Karneval hängt vielleicht damit zusammen, dass sie in ihrem nächsten Leben Schauspieler sein möchte.



Gemeindevertreterin
Marita Buth

Der Garten von Marita Buth ist weithin bekannt. Die Liebe zu den Blumen wurde ihr im bäuerlichen Elternhaus in Leist mitgegeben. Sie erweitert ihr Wissen durch Ausflüge zu floristischen und gärtnerischen Seminaren. Die Lehrerin ist voller Ideen. Gern teilt sie diese mit anderen und schafft gesellige Zusammenkünfte, zum Beispiel beim Advents- oder Osterkranzbinden. Unter ihren geschickten Händen entstehen auch Kleider, Tagesdecken, Kissen und dergleichen mehr. Im Herbst möchte Marita Buth einen Nähkurs anbieten. Für die Orte der Gemeinde sollten Prioritätenlisten aufgestellt werden, wünscht sich die 63-Jährige. Ein solcher Arbeitsplan müsse die Gemeindegemeinschaft begleiten.



Gemeindevertreter
Erich Peters

Unaufgeregt tritt Erich Peters seinem Gesprächspartner gegenüber. Er ist nicht der große Redner, dafür verfügt er über vielfältige handwerkliche Fähigkeiten. Sein Haus in Leist errichtete der 65-Jährige allein auf dem elterlichen Anwesen. Der gelernte Schlosser war seit 1989 als Betreuer des polizeilichen Fuhrparks in Greifswald beschäftigt. Seit kurzem ist er Rentner und nutzt die freie Zeit für gern gesehene nachbarschaftliche Hilfe. Bereits 1974 wurde er CDU-Mitglied. In der Gemeindevertretung arbeitet er der zweiten Legislaturperiode. Im Wirken für die Gemeinde sieht er nicht die Parteienpolitik im Vordergrund, sondern die gemeinsamen Interessen der Dorfbewohner.

SPONSOR

Firmenportrait: Immobilienwirt Jörg Köster



Von Kirsten Schielke

Der in Neuenkirchen lebende Immobilienmakler absolvierte zu Beginn seiner beruflichen Karriere eine handwerkliche Erstausbildung. Er wurde Facharbeiter für Holztechnik und Stellmacher, legte 1988 die Abiturprüfung ab und begann anschließend in Greifswald ein Lehramtsstudium. Damals erwarb Jörg Köster seine erste Immobilie. Aus diesem Projekt entwickelte er seine Profession.

Von da an stand fest, er möchte in diesem Bereich tätig sein.

Jörg Köster möchte immer gern wissen, wie etwas gut funktioniert. Folglich schloss sich die Ausbildung zum Immobilienmakler an. Am ersten August 1992 erhielt Jörg Köster seine Gewerbeerlaubnis. Geld verdienen und sich in der Abendschule nochmals mit Fachfragen beschäftigen, war für ihn selbstverständlich. Er bestand die Fachkundeprüfung des Rings Deutscher Makler (RDM) und der Industrie- und Handelskammer. Jörg Köster war einer der ersten Immobilienmakler Greifswalds, die in den RDM aufgenommen wurden. An der Albert-Ludwig-Universität in Freiburg studierte er zusätzlich erfolgreich im Diplomstudiengang Immobilienwirt. „Hochrangige Professoren, Betriebswirtschaftler und Rechtsanwälte waren meine Lehrer“, erinnert sich der Neuenkirchener.

Seinen Blick für ein Haus mit seinen handwerklichen Besonderheiten schärfte er als junger Mann. Das Gespür für die Kaufinteressenten und ihre Visionen, die wirtschaftlichen Spielräume erfassen und daraus ein Gesamtkonzept zu entwickeln, sind sein Metier heute. Von der Objektwahl, Präsentation und Bewertung der Immobilie bis hin zur Finanzierung samt notariellem Vertragsabschluss betreut Jörg Köster seine Klienten zuverlässig und solide auf ihrem Weg.

Zusätzlich zum Immobiliengeschäft baute er die Greifswalder Hausverwaltung auf. Fürsorge für den Wohnraum steht im Mittelpunkt dieses Geschäftsfeldes. Abrechnungen, Mietverträge und Wohnungsübergaben, Betriebskostenmanagement, Energieausweis gehören zum täglichen Brot. Sein Büro befindet sich in der Langen Straße 95 in Greifswald befindet sich sein Büro.



Sachkundige Einwohnerin
Dr. Annette Möllmann

Für die Bürger in unserer Gemeinde fühlt sich die beliebte Hausärztin nicht nur im medizinischen Sinne zuständig. Ganze Generationen begleitet und unterstützt sie unermüdlich und stellt sich deren Sorgen in vielen Bereichen des Lebens. 1954 in Heringsdorf geboren, studierte sie in Greifswald und bekam während des Studiums ihre beiden Kinder. Dem Ruf „Junge Ärzte aufs Land“ folgend, begann ihre berufliche Laufbahn in Mesekenhagen mit Neuenkirchen als Außenstelle. Voller Dankbarkeit blickt sie auf die Wendezeit zurück: Eine Unterschriftensammlung der Neuenkirchener verhalf ihr dazu, dass sie die Praxis hier weiterführen durfte.



Sachkundige Einwohnerin
Kirsten Schielke

Viele kennen die zierliche, energiegeladene Kirsten Schielke. Häufig versucht sie, kreative Problemlösungen zu finden. Das ist leider nicht immer möglich, wie sie erfahren musste. Die Germanistin begann nach ihrer Lehrertätigkeit als Journalistin zu arbeiten, unter anderem beim NDR. Aus privaten Gründen und Sorge um ihren chronisch kranken Sohn geht sie heute in ihrer journalistischen Tätigkeit und ihren Hobbys, wie Fotografieren und Imkerei auf. Mit ihrem Einsatz für unsere Gemeinde gibt es in Kirsten Schielke eine Kontaktperson für jedermann. Ruhepunkt im Leben der 2-fachen Mutter ist Rudolf Kirchner, mit dem sie seit Jahren zusammenlebt.



Vorsitzende des Seniorenbeirates
Dr. Gisela Dedek

Die Vorsitzende des Seniorenbeirates ist mit Ihrem unermüdlichen Engagement für Senioren und Gemeinde eine große Stütze. 1938 in Schlesien geboren, zog die Tierärztin mit ihrer Familie erst nach Thüringen, dann 1975 nach Greifswald. Der dreifachen Mutter und Oma liegt das Wohl der Gemeinde am Herzen. Unter anderen baute sie die Bibliothek in Neuenkirchen liebevoll mit auf. Mit dem Seniorenbeirat kümmert sie sich um die Organisation von Ausflügen, die Gestaltung der Weihnachtsfeier und um Geburtstagsbesuche bei den Senioren. Gisela Dedek wünscht sich vor allem, dass sich mehr jüngere Menschen an der Gemeindegemeinschaft beteiligen.

Nachrichten

Baustelle am Kohlgraben

Mit großem Gerät verlegt eine Spezialfirma im Mai und Juni unter der Theodor-Körner-Straße ein Stahlrohr mit 1 Meter Durchmesser. Dieser Durchlass wird in Zukunft den Kohlgraben rascher entwässern. Das Durchörteren gestaltet sich wegen des Baugrundes sehr schwierig, das Rohr lässt sich teilweise nicht vorantreiben. Deshalb musste die Straße gesperrt und aufgebaggert werden. Die Arbeiten dauern weiterhin an.



Schwede in Neuenkirchen

Jüngst erschienen ist eine Broschüre über den schwedischen Philosophen und Bibliothekar Thomas Thorild, der auf dem Neuenkirchener Friedhof begraben ist. Das 24seitige Heft ist auf deutsch und schwedisch erhältlich und kann für 3 Euro bei der Kirchengemeinde oder beim Glockenverein (Tel. 855447) erworben werden.

Altschulden des Landkreises

Über den Abbau der Altschulden des Landkreises wird viel diskutiert. Nach einer Anordnung des Innenministeriums müssen die Gemeinden zahlen. Neuenkirchen hat dafür 17.600 EUR pro Jahr eingeplant.



Grüner Weg fertiggestellt

Nach einer kompletten Sanierung ist der Grüne Weg in Neuenkirchen endlich fertig. Die Gemeinde und der ZWAB haben zusammen gut 500.000 Euro verbaut, 240.000 Euro kamen als Förderung aus dem Europäischen Fonds zur Entwicklung des ländlichen Raums.

Slogan gesucht



Die beiden neuen Bannerträger an den Zufahrten Neuenkirchens sind nicht zu übersehen. Sie wurden über das Sponsoring für den 5. Albers Neuenkirchener Dorflauf finanziert und sollen auch künftig nicht leer bleiben: Werbung für Veranstaltungen und ein Dauerbanner, das sind die Ideen.

Das Banner soll Besucher am Ortseingang begrüßen. Die Wappen unserer und der beiden Partnergemeinden sollten sichtbar sein, dazu ein Slogan.

„Herzlich willkommen in Neuenkirchen, ...“
Wie könnte der Slogan weitergehen? Witzig, ironisch oder sachlich? Welche Idee haben Sie?

☞ www.17498neuenkirchen.de/slogan

Mediterraner Frühlingsspinat



von Kirsten Schielke

Zutaten für 2 Portionen

500 g frischer Spinat, 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 250 g kleine Tomaten, Öl zum Dünsten, Pfeffer/Salz/süße Sahne

Zubereitung

Spinat kalt waschen, verlesen und abtropfen lassen. Anschließend Zwiebel und Knoblauch fein hacken und anschwitzen, dann die kleinen Tomaten zugeben. Nach zwei Minuten den Spinat vorsichtig unterheben und alles drei vier Minuten mit offenem Deckel köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer und süßer Sahne abschmecken. Zu diesem Gericht passen Nudeln jeder Art. Kurzgebratenes Fleisch darf sein, muss aber nicht.

Bilderrätsel



Das Suchbild der 2. Ausgabe zeigte ein Detail der abgehängten Stahlglocke vor der Kirche. Das erkannte richtig Frau Dietlind Krüger, Am Wiesengrund 2, die damit 20 Euro gewinnt. Herzlichen Glückwunsch!

Welches Detail zeigt das heutige Bild? Senden Sie Ihre Antwort per E-Mail oder Postkarte (siehe Impressum) ein.

Dank an Spender

Das Redaktionsteam bedankt sich bei allen Spendern. Druck und Verteilung einer Ausgabe des „Boddenkiekers“ kosten rund 200 Euro. Dieses Geld kommt von Spendern und Sponsoren. Unterstützende Firmen können mit dem Hinweis „Sponsor“ vorgestellt werden. Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich und freut sich über jede finanzielle Unterstützung, ohne die es dieses kostenlose Blatt nicht gäbe.

Die nächste Ausgabe erscheint am 15.09.2015.
☞ www.17498neuenkirchen.de/boddenkieker

BODDENKIEKER

Informationsblatt der Gemeinde Neuenkirchen

Herausgeber

Gemeinde Neuenkirchen im Amt Landhagen
Theodor-Körner-Straße 36
17498 Neuenkirchen

Redaktion, Satz

Kirsten Schielke, Ruth Bördlein, Marita Buth,
Grit Kindermann, Frank Weichbrodt

Auflage, Erscheinen

1.000 Exemplare, vierteljährlich

Internet, E-Mail

www.17498neuenkirchen.de/boddenkieker
boddenkieker@17498neuenkirchen.de

Ihre Spende erreicht uns unter:

Deutsche Kreditbank
IBAN: DE98 1203 0000 0000 3433 01
BIC: BYLADEM1001
Zahlungsgrund: Boddenkieker